

I. Abhandlungen.

Horae Hebraicae et Talmudicae.

Ergänzungen zu Lightfoot und Schöttgen

von

Franz Delitzsch.

VII.

Erster Korintherbrief.

I, 16 *Στεφανῶ*. Die Peschitto gibt den Namen durch אסטפנא wieder, in welcher Form dies ein üblicher syrisch-christlicher Personname ist. Ein Kloster des heil. Stephanus heisst das *Estefana*-Kloster. Die Schreibung mit Doppel-*Felâchâ* zeigt, dass die Umschreibung auf Verwechslung der Flexionsform mit der Hauptform beruht. Richtig wäre אסטפנוס.

I, 17 *σταυρός*. Das Kreuz heisst targumisch und syrisch צליב mit den Nebenformen צלוב und צלב, der Gekreuzigte syrisch זקיק, hebräisch צלוב oder חלוי (letzteres in wegwerfendem Sinne üblich), die Kreuzigung targ. und syr. צליבא.

I, 19 *ἀθετήσω* für תסתהר des alttestamentlichen Textes Jes. 29, 14 = אסתהר oder אסתהר von dem aram. סתהר סתהר *destruere, evertere*, welches in dem dialektischen Sinne der Widerlegung und des Widerspruchs mischnisch ist.

II, 14 *ψυχικός* opp. *πνευματικός*. Das sind Begriffe hellenischen Gepräges; *ὁ πνευματικός* deckt sich nicht mit איש הרוח Hos. 9, 7 und für den Menschen wie er von Natur ist wäre mischnisches איש פשוט ein unzureichender missverständlicher Ausdruck. Aber das unter Einwirkung der griechischen Philosophie fortgebildete Hebräisch bietet für *πνευματικός* das damit sich deckende רוחני und für *ψυχικός* נפשי z. B. seelische Kräfte. Nicht genau dem *ψυχικός* entsprechend ist גשמי körperlich, und übrigens ist נפש in der Bed. Körper der Mischnasprache noch fremd, es ist in dieser Bed. das hebraisirte arab. *gism*.

III, 1. 3 *σαρκίνους . . σαρκικοί*. Jenes entspricht hebräischem אנשי בשר, dieses hebräischem בני הבשר. Ein *adj.*

Zeitschr. f. luth. Theol. 1877. II.

14